

Mit der BN-Ortsgruppe Passau im Neuburger Wald (PNP 6.11.2019)

Bei angenehm mildem Herbstwetter konnten Paul Kastner, der Vorsitzende der Bund Naturschutz-Ortsgruppe Passau, und Vorstandsbeisitzer Alois Zechmann gut 20 Personen zu einer Exkursion bei Neuburg am Inn begrüßen. Zechmann informierte zu Beginn über die Geschichte der Neuburg und präsentierte den sog. Paradiesgarten mit seinen Zwergenfiguren („Callots“) und die Muschelgrotte im Umfeld des Schlosses. Weiter ging's zum Mariensteg und dann zum Klettergarten und zur Vornbacher Enge. Hier zeigte Paul Kastner historische Bilder vom Inn vor der Inbetriebnahme des Kraftwerks Ingling in den 1960er Jahren: reißende Fluten, bei Niedrigwasserstand aber manchmal auch ein fast schon bachartiges, sehr enges Flussbett mit beeindruckend hohen Felswänden und einer faszinierenden Flora mit Alpenpflanzen. Felsblöcke und Bachläufe prägen auch heute noch die Innleiten und ihre vielfältigen Waldgesellschaften – von Schluchtwäldern mit Esche, Ahorn und Linde über Eichen-Hainbuchenwälder bis zu Buchenwäldern mit Tanne und Fichte. Nicht umsonst seien – so Kastner – die Innhänge von Ingling bis Vornbach als FFH-Gebiet europarechtlich geschützt. Den Naturwaldcharakter konnten die Exkursionsleiter anhand von prächtigen Zunderschwamm-Konsolen und großen Schwarzspecht-Höhlen im Totholz belegen. Als Alois Zechmann ein Schälchen mit bis zu 4 cm langen eiförmigen Hüllen aus seinem Rucksack hervorholte, tippten so manche auf Boviste, also Pilze, oder Vogeleier. Eier waren es tatsächlich – und zwar von der nicht nur in den Donauleiten, sondern auch hier vorkommenden Äskulapnatter. Bevor die Wanderroute auf dem „Künstlersteig“ zurück nach Neuburg führte, kletterten einige Wagemutige noch auf den imposanten Teufelsfelsen mit seinem prächtigen Blick auf Inn und Vornbacher Enge. Der Name des Steigs, an dem schließlich noch ein Feuersalamander bestaunt werden konnte, ist übrigens darauf zurückzuführen, dass die Neuburg in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts zeitweise als Künstler-Erholungsheim fungierte, in dessen Umgebung die Gäste die prächtige Landschaft genossen und sich zuweilen auch mit Kollegen wie z. B. Alfred Kubin trafen. (az)



1, Die Exkursionsteilnehmer am Künstlersteig



2, Paul Kastner präsentiert einen Feuersalamander.

(Fotos: Alois Zechmann)